1/2022

Löschblatt

Feuerwehr-Zeitung beider Basel

www.loeschblatt.ch

Varo Energy

Die jüngste Betriebsfeuerwehr im Kanton Basel-Landschaft

VARO Energy („VARO“) ist ein führendes europäisches Unternehmen im Bereich von kohlenstoffarmen Energielösungen, um die Energiewende zu beschleunigen und so die gesamte Energieversorgungskette abzudecken.

VARO wurde 2012 in der Schweiz gegründet und spielt eine entscheidende Rolle bei der Versorgungssicherheit mit konventionellen Brenn- und Treibstoffen sowie bei der Entwicklung von erneuerbaren und kohlenstoffneutralen Energielösungen in der Schweiz, Deutschland, Benelux und Frankreich. VARO hat es sich zur Aufgabe gemacht, seinen Kunden im Rahmen der Energiewende neue Energielösungen anzubieten und gleichzeitig die Energiesicherheit zu gewährleisten. In Cressier (NE) betreibt das Unternehmen die einzige aktive Schweizer Raffinerie, die rund 30% des inländischen Brenn- und Treibstoff-Bedarfs produziert.

VARO konzentriert sich auf die Umgestaltung seines Portfolios, um die Ziele der Energiewende widerzuspiegeln, darunter Dekarbonisierungsinitiativen, Wasserstoffprojekte, E-Mobilitätslösungen, Biomethan und Bio-LNG.

Das Unternehmen besitzt unter anderem eine 51%ige Beteiligung an SilviCarbon, einem weltweit führenden Unternehmen für den Abbau von Kohlendioxid (CDR) auf natürlicher Basis, und eine 49,5%ige Beteiligung an E-Flux, einem führenden Anbieter von Ladesoftware für Elektrofahrzeuge. Aktuell errichtet VARO die grösste Freiflächensolaranlage der Schweiz mit einer Kapazität von 7.7 MW.

Das Unternehmen mit Hauptsitz im Kanton Zug hat weltweit über 1‘300 Mitarbeitende, 44 davon arbeiten am Standort Birsfelden. Birsfelden ist für die VARO die Aorta für den Handel in und aus der Schweiz. Mit den Umschlagstellen für Schiffe am Rhein, den vorhandenen Schienenanlagen sowie den Verlademöglichkeiten auf Camions bedient das Unternehmen die lokale wie auch die landesweite Nachfrage. Das Areal in Birsfelden umfasst 70‘000m² und es lagern insgesamt 430‘000m³ Mineralöl für den kommerziellen Umschlag wie auch für die Pflichtlagerhaltung in der Schweiz.

Die Tanklager im Hafen Birsfelden und Auhafen in Muttenz werden von der Berufsfeuerwehr Basel-Stadt betreut und sind Störfallbetriebe. Die Liegenschaften in den beiden Arealen werden durch die Feuerwehr Birsfelden und die Stützpunktfeuerwehr Muttenz betreut. Die IFRB übernimmt in den Hafenarealen einen Lotsendienst für Sonderaufgaben.

Aus dem Verständnis für Sicherheit hat VARO beschlossen, eine Betriebsfeuerwehr zu gründen. Sämtliche Angehörige der Feuerwehr sind atemschutztauglich und besuchen die kantonalen Kurse im ifa in Balsthal. Wichtig war der Geschäftsführerin dabei auch, von Beginn an, das Tagespikett Birsfelden zu unterstützen und somit einen Mehrwert für alle Beteiligten zu schaffen.

Die Betriebsfeuerwehr der VARO besitzt weder ein Löschfahrzeug noch Atemschutzgeräte. Ihre Aufgabe im Ereignisfall ist es, einen Lotsendienst sicherzustellen, um die anrückenden Feuerwehren auf dem Areal und in den Gebäuden als Ortskundige bestmöglich zu unterstützen.

«Ich bin froh, haben wir eine eigene Betriebsfeuerwehr. Ich selber durfte diesen Mai den Basiskurs im Ausbildungszentrum ifa in Balsthal absolvieren und konnte mein erlerntes Wissen bereits bei einem Einsatz in Birsfelden nutzbringend verwenden».

Pascale Begert
Managing Director
und Mitglied der Feuerwehr

«Dass wir eine eigene Betriebsfeuerwehr haben, ist für uns eine grosse Bereicherung. Ich bin auch sehr froh, ist unsere Direktorin ebenfalls Feuerwehrangehörige».

Andreas Brodbeck
Kommandant
der Betriebsfeuerwehr

Delegiertenversammlung 2022 in Itingen

Gäste aus Politik und Feuerwehrwesen:
Stephanie Eymann, Werner Stampfli, Patrizia von Falkenstein, Anton Lauber, Daniela Schneeberger, Sandra Sollberger, Dominik Walliser

Werner Stampfli und Dominik Straumann

„Man soll die Dinge so nehmen, wie sie kommen. Aber man sollte auch dafür sorgen, dass die Dinge so kommen, wie man sie nehmen möchte."

Curt Goetz

Die 16. ordentliche Delegiertenversammlung des Feuerverbandes beider Basel startete schwungvoll durch einen musikalischem Auftakt mit dem Baslermarsch und dem Baselbieterlied, begleitet durch den Musikverein Itingen. Auch in diesem Jahr standen wieder verschiedene Ehrungen, Verabschiedungen sowie die Standard-Traktanden auf dem Programm.

Am Samstag, 30. April 2022 begrüsste der Präsident des Feuerwehrverbandes beider Basel, Dominik Straumann, die 106 Delegierten und 44 Gäste aus Politik und Feuerwehrwesen in der Mehrzweckhalle in Itingen. Mit grosser Freude konnten Regierungsrat BL, Dr. Anton Lauber sowie Regierungsrätin BS, Dr. Stephanie Eymann, die Nationalrätinnen Daniela Schneeberger, Patrizia von Falkenstein und Sandra Sollberger, begrüsst werden. Organisiert wurde die Delegiertenversammlung in diesem Jahr von der Stützpunktfeuerwehr Sissach. Die Veranstaltung konnte, zur Freude aller, ohne Einschränkungen und ohne Masken durchgeführt werden.

Genehmigung der Jahresberichte

Die Jahresberichte, die Rechnung 2021, das Budget 2023 sowie die Festlegung des Jahresbeitrags 2023 konnten zügig abgehandelt und genehmigt werden.

In seiner Rede begrüsste Regierungsrat Dr. Anton Lauber alle Anwesenden, bedankte sich für die Einladung und sprach allen Feuerwehrleuten seinen Dank für den unermüdlichen Einsatz aus.

Feuerwehr 2025+ wird validiert

Dr. Anton Lauber informierte über den aktuellen Stand der Feuerwehr 2025+. Im Mai dieses Jahres werde ein grosser runder Tisch gestartet. Dieser besteht aus Vertretern vom Kanton, der Gemeinden und der Feuerwehren sowie Spezialisten. Er betonte, dass es das gemeinsame Interesse und Ziel ist, auch in Zukunft eine motivierte, gut ausgerüstete Feuerwehr zu führen.

Im Anschluss folgte die Rede von Oberst Werner Stampfli mit dem Zitat «Nicht alles was verdreht ist, ist falsch». Er spielte damit auf die Kantonswappen an, welche nicht voneinander weg sondern zu einander schauen. Dies sei passend für den Verband und die Zusammenarbeit der beiden Kantone im Feuerwehrwesen. Besondere Freude bereitet ihm, dass es nun ein neues Einsatzleitfahrzeug beider Basel gibt, welches mit beiden Kantonswappen beschriftet ist. Die gemeinsame Beschaffung sei nicht nur zeitgemäss sondern auch günstiger und ein Zeichen der guten Zusammenarbeit, welche schon von Jürg Hasler und Werner Dietz gefördert worden ist. Ebenfalls äusserte er sich zum Thema Feuerwehr 2025+ und betonte, dass man am Milizsystem festhalten will.

Grosse Ehre für Markus Vogt und Sonja Furer

Auf Antrag des Vorstandes wurden Markus Vogt und Sonja Furer zu Ehrenmitgliedern ernannt. Markus Vogt trat 1986 in die Feuerwehr ein und durchlief jeden Grad bis zum Kommandant der Feuerwehr Allschwil. Seit 1996 war er Instruktor und wurde 2005 zum Major und Bereichsleiter befördert. Viele Kurse tragen seine Handschrift. Er war in den Kursen sehr fordernd, seine Kritik jeweils hart aber fair. Markus Vogt verabschiedet sich nach 26 Dienstjahren aus der Instruktion. Die Versammlung ernannte ihn einstimmig zum Ehrenmitglied.

Sonja Furer trat am 01. Juli 1991 ein 100% Pensum als Sekretärin von Hans Degen, damaliger Feuerwehrinspektor BL, an. Gemeinsam führten sie das Kurswesen, planten Alarmübungen, schrieben Jahresberichte und führten auch Inspektionen durch. 2002 wurde sie in den Vorstand für das Ressort Administration gewählt (als erste Nicht Feuerwehrfrau). Die BGV stellte Sonja Furer zu 20% für diese Tätigkeit ein. Sie leistete immer wieder sehr wertvolle Arbeit bei der Organisation verschiedener Feste sowie DV's. Über 20 Jahre war sie

Ehrenmitglieder Sonja Furer und Markus Vogt

die gute Fee, die Schnittstelle von der BGV zum Verband und hat in dieser Zeit mit viel Engagement drei Präsidenten unterstützt und aktiv im Vorstand mitgearbeitet. Sonja Furer wurde einstimmig unter Standing Ovations mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied er-

Regierungsrat Dr. Anton Lauber

Andreas Zbinden, Vorsitzender der Geschäftsleitung BGV

v.l.n.r.:
Christoph Wyttenbach, Ressort Technik; Adrian Schärer, Ressort Feuerwehren; Stefan Benes, Administration; Dominik Straumann, Präsident; Thomas Marcandi, Projekte und Anlässe; Gregor Brogle, Ausbildung FVBB
es fehlt: Adrian Schaub, Vize-Präsident

v.l.n.r.:
Marcel Kaufmann, Feuerwehrverband Luzern; Roland Farrèr, SFV; Fabian Engel, Aargauischer Feuerwehr Verband

Abtretende Kommandanten und Stellvertreter

Florian Busch, *Stellvertreter 2015-2016*
Kommandant 2017-2021
Feuerwehr Frenke

Martin Christen, *Stellvertreter 2007-2021*
Getec Swiss Park AG

René Lange, *Stellvertreter 2016-2021*
Miliz Basel-Stadt (Kompanie Stadt)

Daniel Mangold, *Stellvertreter 2011-2014*
Kommandant 2015-2021
Feuerwehr Biel-Benken

Roland Nussbaumer, *Stellvertreter 2017-2020*
Kommandant (Wisen SO) 2000-2016
Feuerwehr Wisenberg

Daniel Plattner, *Stellvertreter 2016-2021*
Feuerwehr Wasserfallen

Peter Stebler, *Kommandant 2007-2021*
Miliz Basel-Stadt (Kompanie Stadt)

André Steiner, *Stellvertreter 2012-2021*
Feuerwehr Allschwil

Martin Vogler, *Kommandant 1995-2021*
Getec Swiss Park AG

Abtretende Kommandanten:
v.l.n.r.:
Florian Busch, Martin Christen, Roland Nussbaumer, Peter Stebler, Martin Vogler, Daniel Mangold

nannt. Sie ist das erste weibliche Ehrenmitglied im Feuerwehrverband beider Basel.

Andreas Zbinden, Vorsitzender der Geschäftsleitung der BGV, bedankte sich bei allen Feuerwehren für ihre getätigte Arbeit und die Bereitschaft für die Bevölkerung. Das letzte Jahr war ein sehr intensives Jahr mit 7'300 Schadensmeldungen, bei denen oft auch die Feuerwehren gefragt waren.

Das Milizsystem muss erhalten bleiben

Andreas Zbinden attestierte im Namen der BGV, dass das Milizsystem der Feuerwehren zu erhalten sei. Im März wurde das revidierte Gebäudeversicherungsgesetz vom Landrat einstimmig angenommen. Wichtig dabei ist, dass die drei Säulen „Prävention, Feuerwehr, Versicherungen" im Gesetz erwähnt und verankert sind.

Roland Farrér, Vize-Präsident des Schweizerischen Feuerwehrverbandes (SFV), überbrachte die besten Grüsse des Zentralvorstandes. Er nannte die wichtigsten Projekte und Tätigkeiten des SFV und erläuterte die Vorteile für die AdF's.

Dank an das OK der Stützpunktfeuerwehr Sissach

Zum Abschluss bedankte sich der Feuerwehrverband beider Basel beim Musikverein Itingen für die schöne und passende musikalische Begleitung, bei sämtlichen Anwesenden für die Teilnahme und beim OK der Stützpunktfeuerwehr Sissach für die hervorragende Organisation der Versammlung.

Die Delegiertenversammlung endete kurz nach 12 Uhr. Im Anschluss waren alle Anwesenden bei bestem Wetter zu einem Apéro eingeladen.

Die nächste Delegiertenversammlung findet am 22. April 2023 in Reigoldswil statt.

Veränderungen im FVBB in den kommenden Jahren

In den nächsten Jahren stehen neben personellen Veränderungen im Vorstand auch die Herausforderung in den Finanzen an. Der Prozess Finanzen wurde vor einigen Jahren aufgegleist. Eine Massnahme war die Umstellung nach Aufgaben in der Rechnung und dem Budget. Aufgrund dieser Veränderungen will der Vorstand über die Aufgaben diskutieren sowie die Statuten und die bestehenden Reglemente einer Teilrevision unterziehen. Wir freuen uns auf die bevorstehenden Arbeiten.

Fachvortrag FVBB in Lausen

Am Donnerstag, 24. März fand der Fachvortrag des FVBB statt. Als Referenten wurden von der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung Oberst Werner Stampfli, Feuerwehr-Inspektor Basel-Landschaft und Major Martin Bleuler, Abteilungsleiter Administration, begrüsst.

Der Einladung folgten zahlreiche Gäste und Interessierte und gaben dem ersten Fachvortrag nach der Corona-Pandemie einen wunderbaren Rahmen.

Lastwagenbrand im Belchentunnel

Werner Stampfli referierte über den Lastwagenbrand im Belchentunnel und zeigte den ganzen Ablauf dieses Einsatzes auf. Seine abwechslungsreichen Schilderungen wurden mit Videos und Fotos ergänzt.

Zu sehen, welche Dynamik dieses Ereignis innert weniger Minuten annahm, war beeindruckend. Glücklicherweise verlief dieser Schadenfall verhältnismässig glimpflich.

Grossbrand Laufen

In der Nacht auf den 10. Juli 2020 brach in einem Industrieareal in Laufen ein Grossbrand aus, der auch ausserhalb unserer Kantonsgrenzen Beachtung fand. Im Löschblatt 2-2020 wurde umfangreich berichtet.

Einsatzleiter Martin Bleuler brachte zahlreiche, eindrückliche Bilder, Videos und Drohnenaufnahmen mit. Diese zeigten das ganze Ausmass und die Dimension dieses grossen Feuerwehreinsatzes auf. Es standen mehrere Feuerwehren im Einsatz. Die Brandbekämpfung erwies sich aufgrund der verschachtelten Gebäudestruktur und der vielfältigen Nutzung als grosse Herausforderung. Zudem konnten aufgrund erfolgter Einstürze und der weiteren Einsturzgefahr nicht mehr alle Gebäudeteile betreten werden.

Zum Glück gab es keine verletzen Personen. Der Brand geht als einer der grössten Brände in unserer Region in die Geschichte ein.

Ein Dank gilt den beiden Referenten für ihre spannenden und abwechslungsreichen Ausführungen sowie der Feuerwehr Lausen für das Gastrecht.

Zweimal jährlich ein Fachvortrag zu unterschiedlichen Themen

Der Verband plant jährlich zwei Fachvorträge mit Fachreferenten zu den unterschiedlichsten Themen. Der Verband würde sich freuen, wenn die Teilnehmerzahl an diesen Anlass erhöht werden kann. Wir hoffen dabei auf die neue App wie auch auf die Webseite, wo alle Anlässe publiziert sind. Eingeladen sind jeweils die Mitglieder des Feuerwehrverbandes beider Basel.

Kommandantenkurs 2022

Im Turnus von zwei Jahren werden in der bikantonalen Feuerwehr-Ausbildung angehende Kommandanten beziehungsweise angehende Stellvertretende am fünftägigen Kommandantenkurs für die kommenden Aufgaben geschult.

Die ständigen Begleiter der Feuerwehr-Kader wie Feuerwehrgesetze, Verordnungen und die Kommandoakten bildeten Schwerpunkte. Aber auch ein Workshop zum Thema Konfliktmanagement sowie die Ausbildung bezüglich Visualisierung rundeten das reichhaltige Themenspektrum ab.

Planung - Führung - Motivation

In weiteren Lektionen erhielten die Teilnehmenden Einblicke und Inputs bezüglich Planung der Ausbildung, dem Führen von Projektgruppen sowie der Schadenminderung.

Diplomfeier - Fähigkeitsausweis

Am Freitag, 13. Mai 2022 konnten die 22 Absolventen und die einzige Absolventin an einer würdigen Diplomfeier ihren Fähigkeitsausweis aus den Händen des Kurskommandanten Daniel Weisskopf entgegennehmen.

Klasse 1

v.l.n.r.:
Hptm Andreas Geu, Lt Paul Hauptmann, Oblt Philippe Gubler, Oblt Marc Weisskopf, Lt Stephan Volery, Oblt Peter Lüdin, Lt Christoph Kneier, Oblt Luca Lüchinger, Lt René Wittwer

Klasse 2

v.l.n.r.:
Major Dominik Straumann, Lt Helena Arabin, Oblt Daniel Rickenbacher, Lt Martin Tschudin, Lt Adrian Reinert, Lt Manuel Ritter, Oblt Manuel Rossi, Oblt Rolf Hohler, Oblt Stefan Bitterli, Hptm Daniel Spiess

Klasse 3

v.l.n.r.:
Hptm Martin Vogler, Oblt Patrick Lehner, Oblt Thomas Dill, Oblt Pascal von Moos, Oblt Jannik Gysin, Oblt Martin Forster, Oblt Stephan Krattiger, Lt Daniel Hammer

In wenigen Wochen findet in Pratteln - erstmals auf Baselbieter Boden - das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (ESAF) statt.

Auch wenn im Zentrum der Sport mit den Wettkämpfen der besten Schwinger, Steinstösser und Hornusser steht, hat dieser Anlass mit seinen rund 350‘000 Gästen über das letzte August-Wochenende Auswirkungen auf die Blaulichtdienste.

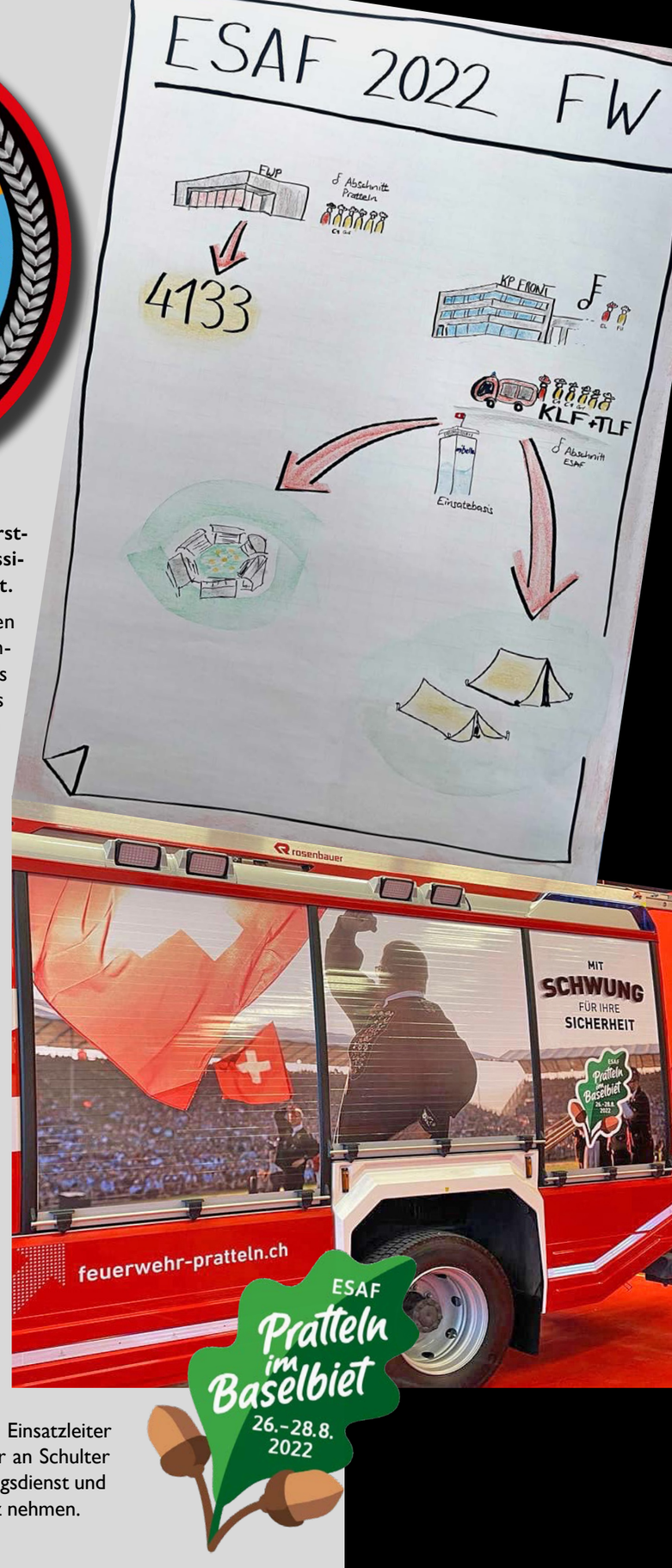
Diese arbeiten als BORS (Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit) eng mit der Abteilung Sicherheit des OK ESAF zusammen.

Das Feuerwehr-Inspektorat beider Basel und die Feuerwehr Pratteln erstellten gemeinsam das Einsatzkonzept für dieses Volksfest-Wochenende. Die Vorbereitungsarbeiten laufen schon seit bald drei Jahren. Am ESAF 2019 in Zug konnten im Austausch mit der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zug bereits erste wichtige Erkenntnisse festgehalten werden.

Gebundenes Element Feuerwehr

Geplant ist, dass ein gebundenes Element der Feuerwehr Pratteln rund um die Uhr den Grundeinsatz auf dem gesamten Festperimeter sicherstellt. Dazu werden sechs AdF auf der eigens für die BORS eingerichteten Einsatzbasis mit zwei Einsatzfahrzeugen bereit stehen.

Das Einsatzgebiet der Feuerwehr Pratteln wird mit einem Pikettelement als ungebundenes Mittel abgedeckt. Zudem wird ein Einsatzleiter mit Führungsunterstützung ebenfalls Schulter an Schulter mit den Verantwortlichen von Polizei, Rettungsdienst und OK ESAF im Kommandoposten Front Einsitz nehmen.



Ausbildungsrapport

Ende November konnte der Ausbildungsrapport der bikantonalen Feuerwehr-Ausbildung BL/BS im fast gewohnten Rahmen (leichte Einschränkungen durch COVID-Schutzkonzept) durchgeführt werden.

Im Foyer der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung konnte Daniel Weisskopf neben den aktiven Instruktoren auch Regierungsrätin Dr. Stephanie Eymann, Andreas Zbinden, Dominik Walliser und Werner Stampfli begrüssen.

In seinem Ausführungen blickte der Leiter der bikantonalen Feuerwehr-Ausbildung auf ein erfolgreiches Ausbildungsjahr zurück. Mit über 3‘900 durchgeführten Kursteilnehmertagen wurden mehr Angehörige der Feuerwehr ausgebildet als dies in den letzten fünf Jahren jeweils der Fall war. Dank der situativen Anwendung von COVID-Schutzkonzepten war der Ausbildungsbetrieb im ganzen Kalenderjahr sichergestellt.

Durch Frau Regierungsrätin Basel-Stadt, Dr. Stephanie Eymann werden Hptm Christian Wyss und Sascha Flück befördert. (v.h.n.v.)

Beförderungen

Nach dem Durchlaufen des ganzen Auswahlverfahrens und der Instruktorenschule der FKS konnte Sascha Flück durch Regierungsrätin Dr. Stephanie Eymann zum Hauptmann der Instruktion befördert werden. Da Christian Wyss zusätzliche Aufgaben im Ressort Ausbildung übernahm, wurde er zum Major der Instruktion befördert.

Verabschiedungen

Hptm Christoph Dreier verliess das Instruktorencorps nach acht Dienstjahren. Er leistete vorwiegend Einsätze bei den Basis- und Gruppenführerkursen.

Major Oliver Hofer stand während 12 Jahren an den unterschiedlichsten Kursen als Klassenlehrer oder auch im Kurskommando im Einsatz. Zudem engagierte er sich auch bei der Gestaltung des Kurswesens als langjähriger Bereichsmitarbeiter und Bereichsleiter. Für die FKS instruierte er am Instruktoren-Fachausbildungskurs ABC.

Mit 26 Dienstjahren beendete Major Markus Vogt seine lange Karriere als kantonaler Instruktor. Er stand in unzähligen Kursen in den unterschiedlichsten Funktionen zur Verfügung. Als Bereichsleiter tragen diverse Kurse seine Handschrift. Besonders erwähnen möchten wir hier den Kurs Offizier II und den Kurs Technische Hilfeleistung Basis, welche massgeblich durch ihn und seine Bereichsmitarbeitenden gestaltet wurden.

46 Dienstjahre Instruktionstätigkeit verlassen das Korps

v.l.n.r.:
Major Oliver Hofer, 12 Dienstjahre; Major Gregor Brogle, Ressortleiter Ausbildung Feuerwehrverband beider Basel; Hptm Christoph Dreier, 8 Dienstjahre; Dr. Stephanie Eymann, Regierungsrätin Basel-Stadt; Major Markus Vogt, 26 Dienstjahre; Oberstlt Daniel Weisskopf, Feuerwehr-Inspektor Basel-Stadt; Oberst Werner Stampfli, Feuerwehr-Inspektor Basel-Landschaft.

Kommandantenrapport 2021

Einsatzleitwagen Feuerwehr

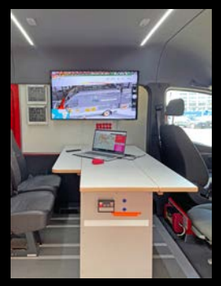
Das Feuerwehr-Inspektorat beider Basel konnte im Frühjahr 2022 einen Einsatzleitwagen beschaffen. Als Fahrzeug dient ein nicht mehr benötigter Messwagen einer Betriebsfeuerwehr. Dieser konnte nach kleineren Anpassungsarbeiten in Dienst gestellt werden.

Der Einsatzleitwagen Feuerwehr bietet eine vor Umwelteinflüssen geschützte Infrastruktur, welche im Falle eines komplexen Einsatzes, wertvolle Unterstützung leistet. Das Fahrzeug ist mit moderner Infrastruktur wie Telekommunikation, Informatik, Büro/Arbeitsraum etc. ausgerüstet. Der Betrieb des Einsatzleitwagens Feuerwehr erfolgt durch zwei Angehörige des Stabszugs der Industriefeuerwehr Regio Basel, IFRB.

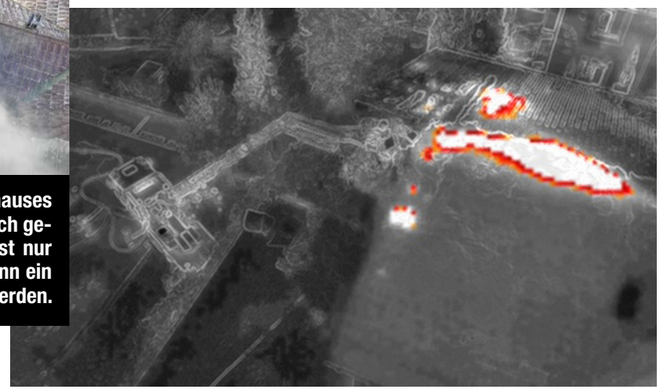
Der Einsatzleitwagen kann via Einsatzleitzentrale BL mit dem Alarmierungsstichwort ELW Feuerwehr aufgeboten werden und steht bei Bedarf in Basel-Landschaft und Basel-Stadt zur Verfügung.

Er soll bei folgenden Ereignisarten aufgeboten werden:
- Einsatz mit mehreren Feuerwehren
- Einsatz mit mehreren Partnerorganisationen
- Einsatz mit Schadenplatzkommando

Der Einsatzleitwagen Feuerwehr kann durch folgende Stellen aufgeboten werden:
- Einsatzleiter Feuerwehr (BL/BS)
- Feuerwehr-Inspektorat (B-Dienst)
- Berufsfeuerwehr Basel (Dienst-Offizier)



Einsatz Drohnen



Dachstockbrand eines Mehrfamilienhauses in Birsfelden. Das Foto wurde zeitgleich gemacht. Die noch vorhandene Hitze ist nur auf dem Wärmebild erkennbar. So kann ein gezielter Wassereinsatz vollzogen werden.

Im Alltag nehmen Drohnen in immer mehr Bereichen einen wichtigen Platz ein. Auch bei der Feuerwehr gibt es durchaus Ereignisse, bei denen die Unterstützung von Drohnen zum Einsatzerfolg beitragen kann.

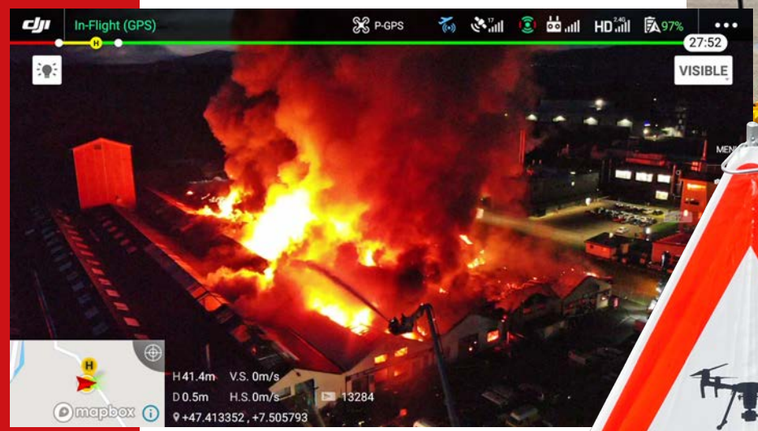
Das Feuerwehr-Inspektorat beider Basel arbeitet bereits seit zwei Jahren mit dieser Technologie und ist auch bei der Erarbeitung von schweizweit gültigen Grundlagen bezüglich der neuen Staatsluftfahrtsverordnung aber auch Ausbildung von Drohnenpiloten aus Blaulichtdiensten involviert.

In den beiden Basel gehen wir aktuell von ca. fünf bis acht Feuerwehr-Einsätzen pro Jahr aus, bei denen die Unterstützung von Drohnen gewinnbringend ist.

Es besteht eine Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr Roche. Diese kann in BL in Absprache mit der B-Dienst Feuerwehr aufgeboten werden. Die Kosten werden durch die BGV als Ergänzungseinsatz getragen. In BS erfolgt das Aufgebot via Einsatzzentrale Rettung.

Die Anschaffung von Drohnen sowie die Gründung von Feuerwehr-Drohnengruppen ist aktuell nicht notwendig. Wir empfehlen den Feuerwehren, sich weiterhin auf ihr Kerngeschäft zu konzentrieren.

Drohnenteam der Betriebsfeuerwehr Roche



Schaumeinsatz

Fluorfreies STHAMEX-Perfomance 1% (Standard)
Moussol APS 3/3 (AFFF) (Sondereinsatz)

Im Einsatz zu beachten:

- **1% Zumischung bei Schwer- und Mittelschaumerzeugung**
- **Die Schaumaufgabe auf flüssige Brandstoffe muss sehr sanft und wenn möglich indirekt erfolgen** (Beladung Schaum mit Brandgut gering halten)
- **Die Schaumdecke ist ständig zu kontrollieren und beim Aufreissen muss sofort nachgeschäumt werden**
- **Keine Schaumabgabe mittels Hohlstrahlrohr Einsatz als Netzmittel weiterhin möglich**
- **Netzmittel (0.1-0.3%) nicht gleich Schaum (1-3%)**

Ausgelöst durch das Verordnungspaket „Umwelt Frühling 2022“ auf Bundesebene, in dem unter anderem die Verwendung der nicht abbaubaren Komponente Fluor des bisherigen AFFF-Schaummittels stark eingeschränkt wird, hat das Feuerwehrinspektorat beider Basel das regionale Schaummittel-Konzept angepasst.

Eine breit abgestützte Evaluation hat dazu geführt, dass bei den Feuerwehren in beiden Kantonen flächendeckend ab Frühling 2022 ein fluorfreies Schaumlöschmittel für das Erzeugen von Schwer-, Mittel- und Leichtschaum sowie für CAFS-Schaum und Netzmittel eingesetzt wird.

Die Auswertung der bisherigen Einsätze hat ergeben, dass es in der Vergangenheit kaum Brände gab (<5%), bei welchen die Vorteile von fluorhaltigem AFFF-Schaum erforderlich waren. Mit dem nun vorgehaltenen fluorfreien Schaum STHAMEX-Performance 1% F-10 sind Ereignisse weiterhin sicher zu bewältigen. Zum Löschen von grossen Bränden der Brandklasse B (> 400 m^2) wird nach wie vor der leistungsfähigere AFFF-AR-Schaum (polymer- und wasserfilmbildend) benötigt. Deshalb ist im Schaumkonzept berücksichtig, dass bei der ABC-Wehr BL, der Berufsfeuerwehr Basel sowie bei einigen Betriebsfeuerwehren weiterhin das bisherige Schaummittel zur Verfügung steht.

Löschschaum und Gewässerschutz

Das neue fluorfreie Schaummittel ist besonders umweltverträglich. Löschschaum ist jedoch schädlich für die Aquafauna und kann in Folge von Sauerstoffmangel sehr schnell zu einem Fischsterben führen. Weil einige Inhaltstoffe des Löschschaumes kaum abbaubar sind (vor allem AFFF-Schäume) und über sehr lange Zeit in der Umwelt verbleiben, kann Löschschaum auch Grundwasser verunreinigen. Löschschaum sollte deshalb weder in ein Oberflächengewässer noch ins Grundwasser gelangen bzw. eingeleitet werden. Die meisten Inhaltstoffe des Löschschaumes/des Netzmittels sind in der Kläranlage komplett biologisch abbaubar. Deshalb soll Löschschaum/Netzmittel in die Schmutzwasserkanalisation entsorgt werden.

Weitergehende Informationen sind in den Kommandoakten zu finden.

Bei 50 Löschfahrzeugen wurde von Moussol APS 3/3 auf das fluorfreie STHAMEX-Perfomance 1% gewechselt. Das Feuerwehr-Inspektorat beider Basel dankt allen Feuerwehren für die speditive Umsetzung.

Drei Fragen an …

Regierungsrätin Stephanie Eymann

Vorsteherin des Justiz- und Sicherheitsdepartements Basel-Stadt

Das Feuerwehrwesen pflegt eine sehr starke Zusammenarbeit über beide Kantone hinweg. Wie erleben Sie diese?

Ich erlebe in der Feuerwehrwelt einen starken Zusammenhalt und einen guten Geist für eine gemeinsame Sache. Das zeigt auch die rege Beteiligung beider Kantone an den Delegiertenversammlungen. Kantonsgrenzen sind da nicht spürbar.

Welche Ereignisse bereiteten Ihnen seit Ihrem Amtsantritt in Bezug auf das Feuerwehrwesen die grösste Freude?

Zu den erfreulichen Ereignissen gehört sicher meine 24-Stunden Schicht bei der Berufsfeuerwehr, bei der ich einen Einblick in den Alltag auf dem Lützelhof erhielt. Das «Stangen-Rutschen» sieht aber definitiv einfacher aus als es ist (lacht).

Weiter freut es mich, dass wir als erste Berufsfeuerwehr eine Flotte elektrischer Hilflöschfahrzeuge beschaffen und dabei einen wichtigen und innovativen Schritt in Richtung Klimafreundlichkeit gehen. Toll finde ich auch, dass mit den neuen Fahrzeugen ein ergonomisches Arbeiten möglich sein wird, denn die Gesundheit der Mitarbeitenden liegt mir am Herzen.

Schön sind für mich auch immer die Besuche an den Hauptübungen der Milizfeuerwehr. Sie sind ein zentraler Bestandteil unserer Feuerwehrlandschaft und leisten einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit.

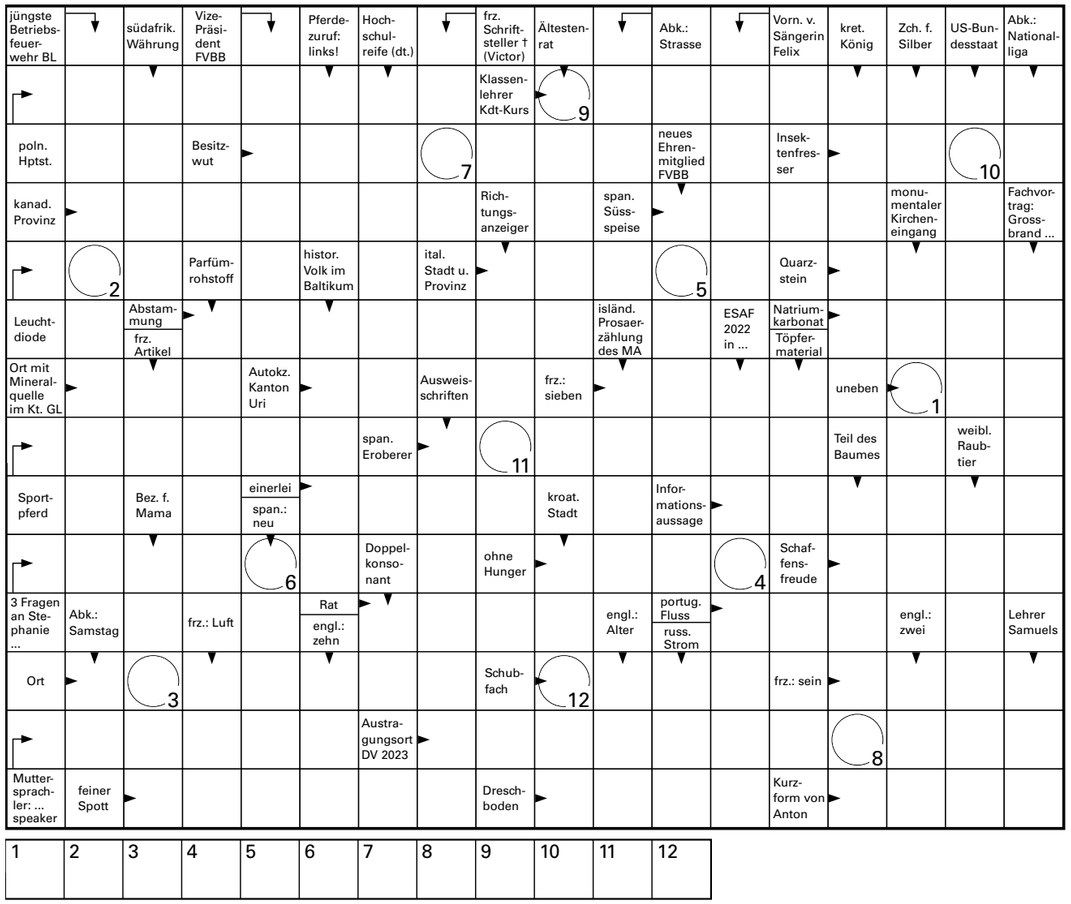
Wagen wir einen Ausblick. Sie waren vor Ihrer Funktion als Regierungsrätin Offizier bei der Kantonspolizei Basel-Landschaft. Welche Synergien würde es in Ihren Augen im Sicherheitsbereich geben?

Ich denke, die kantonsübergreifende Zusammenarbeit ist ein Erfolgsmodell und sollte wo immer möglich und sinnvoll weiter ausgebaut werden. Schliesslich haben wir alle ein gemeinsames Ziel: Die Sicherheit unserer Bevölkerung – und diese macht bekanntlich keinen Halt vor Kantonsgrenzen. Die Zusammenarbeit der «Blaulichter» Feuerwehr, Polizei und Sanität funktioniert heute schon sehr gut und das bereitet mir grosse Freude.

Feuerwehr-Kreuzworträtsel

Rätselpreise 1/2022

1. Preis	Gutschein für ein Abendessen beim Sternekoch Denis Schmitt Le Murenberg	im Wert von 350 Franken
2. Preis	Pro Innerstadt Gutschein	im Wert von 250 Franken
3. Preis	SBB Reisegutschein	im Wert von 150 Franken
4.–10.Preis	Je eine Löschdecke	



Die Gewinner/-innen des letzten Kreuzworträtsels

1. Kurt Wyss, Frenkendorf
2. Jean-Pierre Hirt, Frenkendorf
3. Rafael Perez, Birsfelden

4.–10. Isabelle Meyer, Basel; Matthias Thoma, Bottmingen; Markus Dürrenberger, Rickenbach; Bernhard Hug, Zeglingen; Astrid Pusch, Buckten; Patrick Siebenpfund, Liestal; Martin Vögtli, Therwil

Schicken Sie bitte das Lösungswort sowie Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer, bis spätestens 31. August 2022 per Post an:

Basellandschaftliche Gebäudeversicherung
Löschblatträtsel, Gräubernstrasse 18, 4410 Liestal
oder per E-Mail: loeschblatt@bgv.ch (Betreff Löschblatträtsel)

Teilnahmeberechtigt sind alle Löschblatt-Leser/-innen, ausser die Mitarbeitenden der BGV, die Leitung der Rettung Basel-Stadt und des Vorstands des FVBB. Die Gewinner/-innen werden ausgelost und von uns benachrichtigt. Ihre Namen werden im nächsten Löschblatt veröffentlicht. Viel Glück!

Impressionen von Einsätzen im 1-2022

Therwil, 01.01.2022
Brand Einfamilienhaus

Reinach, 06.01.2022
Elektrofahrzeugbrand

Füllinsdorf, 10.01.2022
Brand Einfamilienhaus

Therwil, 12.01.2022
Brand Gewerbehalle

Diegten, 15.01.2022
Brand Einfamilienhaus

Arlesheim, 09.02.2022
Brand Einfamilienhaus

Pratteln, 03.03.2022
ABC-Wehr

Reinach, 07.03.2022
Brand Wohnwagen

Muttenz, 23.03.2022
Verkehrsunfall

Grellingen, 26.03.2022
Brand Waldboden

Oberwil, 11.04.2022
Brand Mehrfamilienhaus

Buckten, 11.05.2022
Brand Jagdhütte

Betriebsfeuerwehren sind ein wichtiger Teil der Feuerwehr in unserer Region

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

In den beiden Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft sind Betriebsfeuerwehren nicht wegzudenken. Sowohl die Pflichtbetriebsfeuerwehren als auch die freiwilligen, anerkannten Betriebsfeuerwehren tragen sehr zur Sicherheit in den jeweiligen Betrieben und damit der ganzen Region bei. So unterschiedlich die Betriebe mit eigenen Feuerwehren auch sind, so unterschiedlich sind auch deren Aufgaben und Herausforderungen. Sei es in Chemiebetrieben, in den Spitälern, im Hafen oder in Industriebetrieben. Sie alle zeichnet eine hohe Kenntnis der Betriebe, der Prozesse, der Stoffe und der Anlagen aus. Ohne dieses Wissen ist der Feuerwehreinsatz kaum erfolgreich. Betriebsfeuerwehren kommen sehr schnell zum Einsatz und können sehr oft grösseren Schaden durch rasches, kompetentes Handeln verhindern.

Die kameradschaftliche Zusammenarbeit der Betriebsfeuerwehren mit den öffentlichen Feuerwehren ist ausgezeichnet und die Feuerwehrkameradschaft ist ungebrochen – egal welcher Feuerwehr man angehört.

Betriebsfeuerwehren sind ein wichtiger Bestandteil des Feuerwehrwesens unserer Region. Dabei spielt es keine Rolle, ob es grosse oder ganz kleine Organisationen sind. Sie garantieren in ihren Zuständigkeitsbereichen in kleinen Arealen bis hin zu grossen Industriearealen oder Gebäudekomplexen wie z.B. Spitälern den Ersteinsatz und leisten sogar Unterstützung zu Gunsten der Öffentlichkeit in unseren Kantonen.

An dieser Stelle sei auch mal speziell den Angehörigen der Betriebsfeuerwehren herzlich für ihr Engagement gedankt.

Viel Spass bei der Lektüre.

Andi Zbinden
Vorsitzender der Geschäftsleitung BGV

Dominik Straumann
Präsident FVBB

Dominik Walliser
Kommandant Rettung BS

Termine 2022/2023

August – Dezember

09. September
3. Ehrungsanlass in Lausen

10. September
12. Jugendfeuerwehrtag in Lausen

17. November
Info-Anlass FVBB

2023

22. April
17. Delegiertenversammlung in Reigoldswil

08. September
4. Ehrungsanlass in Laufen

09. September
13. Jugendfeuerwehrtag in Muttenz

WICHTIG

Meldungen Ehrungsanlass
Die Feuerwehrkommandis sind in der Pflicht, uns die Angaben von den zu Ehrenden AdF rechtzeitig mitzuteilen. Der Verband würdigt die von den Kommandis gelieferten Angaben über die Dienstjahre und führt keine eigene Datenbank.

www.loeschblatt.ch

Löschblatt Basellandschaftliche Gebäudeversicherung – Gräubernstrasse 18 – 4410 Liestal – T +41 61 927 11 11 – loeschblatt@bgv.ch
Herausgeber Feuerwehrverband beider Basel – Basellandschaftliche Gebäudeversicherung – Rettung Basel-Stadt
Redaktion Dominik Straumann – Werner Stampfli – Daniel Weisskopf
Druck Druckerei Stuhrmann AG – Uferstrasse 12 – 4414 Füllinsdorf – gedruckt in der Schweiz auf FSCM-Papier